

«La Tuile» mit neuen Statuten

Die Notschlafstelle «La Tuile» hat sich anlässlich ihrer Generalversammlung neue Statuten gegeben. Diese sehen vor, dass der Betriebsrat nicht mehr Vereinsorgan ist.

3560 Übernachtungen verzeichnete die Notschlafstelle «La Tuile» 1995. In jeder Nacht dieses Jahres suchten also rund 10 Menschen die «Tuile» auf. Diese eindrucklichen Zahlen, die anlässlich der Generalversammlung vom Donnerstag präsentiert wurden, dokumentieren die Notwendigkeit einer derartigen Einrichtung. Es erstaunt daher nicht, dass im Vorstand des Vereins «La Tuile» der Ruf nach einer Professionalisierung der Notschlafstelle laut wurde. Dies, so Präsident Martin Hošek, sichere die langfristige Zukunft von «La Tuile». Die Professionalisierung will man mit einer Restrukturierung des Vereins erreichen.

Statutenänderung umstritten

An der Generalversammlung standen nun die entsprechenden Abänderungen der Statuten zur Debatte. Dieser Punkt war am umstrittensten in einer sonst ruhig verlaufenen Versammlung.

Die neuen Statuten sehen vor, dass der Betriebsrat, bestehend aus den Mitarbeitern der Notschlafstelle, nicht mehr Vereinsorgan ist. Damit entfällt auch jener Artikel, der besagt, dass der Betriebsrat im Vorstand die Mehrheit haben muss. Es geht bei den Änderungen weniger um eine Entmachtung des Betriebsrates als vielmehr um eine Regelung der Kompetenzen. Gemäss den

bisherigen Statuten seien die Mitarbeiter, so Hošek, sowohl Arbeitgeber (durch das Mehrheitsmandat im Vorstand) als auch Arbeitnehmer.

Die Mitarbeiter setzten den Änderungsvorschlägen zugkräftige Argumente entgegen. «Unsere Erfahrungen, unsere Kompetenzen und unsere kritische Stimme bedeuten eine Bereicherung, die wir weiterhin im Dienste der Benachteiligten der Gesellschaft sehen möchten», hiess es in einer Stellungnahme, die an der Generalversammlung verlesen wurde. Mit der Minderung der Einflussnahme ginge diese Bereicherung verloren. Zudem fürchtet man – im Gegensatz zum Vorstand – die Professionalisierung, weil darunter die bisherige herzliche Atmosphäre der Notschlafstelle leiden würde.

Trotz guter Gegenargumente wurde die Statutenänderung mit 15 zu 9 Stimmen angenommen.

«La Tuile» als Lied

Am Sonntag widmete «Espace 2» anlässlich des Solidaritätstages auch der Notschlafstelle «La Tuile» seine Sendezeit. Neben einem Interview mit der Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit des Vereins «La Tuile», Elisabeth Maret, wurde ein besonderes Lied uraufgeführt. Der Text zum Lied wurde von den Benutzern der Notschlafstelle verfasst. Die Musik dazu entstand in einer dreistündigen Studio-Session. Zu den Musikern, die das Lied einspielten, gehört auch Eric Müllener, der Rechnungsführer des Vereins «La Tuile». Eine echte Uraufführung war es auf «Espace 2» allerdings nicht. Der Song wurde schon als Auftakt zur Generalversammlung gespielt. dz

FN 25 NOV. 96